

Pressemitteilung zur Kundgebung zur Eröffnung der Schulden- und Vermögensuhr am Mittwoch, den 27. Juni 2018, um 17 Uhr, auf dem Vorplatz des Uni-Hauptgebäudes, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Am Mittwoch, den 27. Juni 2018, findet im Rahmen der Kampagne „International solidarisch: Schluss mit Austerität“ die Kundgebung zur Wiedereröffnung der Schulden- und Vermögensuhr auf dem Vorplatz des Uni-Hauptgebäudes (Edmund-Siemers-Allee 1) statt.

Zur Aufklärung und als Aufruf stellt die Fachschaftsrätekonferenz (FSRK) der Uni Hamburg eine Schulden- und Vermögensuhr beim Uni-Hauptgebäude auf. Auf der Uhr werden die öffentlichen Schulden der Stadt Hamburg dem privaten Vermögen des reichsten Zehntels der Hamburgerinnen und Hamburger gegenübergestellt. Die Schulden sind nicht niedrig, aber der private Reichtum ist demgegenüber riesig und wächst enorm schnell.

Die Presse ist zur Teilnahme und Berichterstattung herzlich zur Kundgebung eingeladen. Auf der Kundgebung wird zu einem die neu aufgestellte Schulden- und Vermögensuhr zur Wiedereröffnung enthüllt, zum anderen werden Aktivistinnen und Aktivisten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zur Kampagne, zur Uhr und zur Motivation, die Politik mit der Schuldenbremse zu beenden, sprechen.

Die soziale Ungleichheit ist politisch hergestellt. Das Ungleichverhältnis wurde durch Steuererleichterungen für Superreiche, Lohndrückerei durch Hartz IV, Privatisierung öffentlichen Eigentums und Deregulierungen zugespitzt. Die öffentlichen Bereiche wurden dem Dogma der Ökonomisierung untergeordnet. Doch Lösungsvorschläge liegen auf der Hand.

Mit einer Kundgebung am 26. Januar 2018 wurde bereits am Uni-Vorplatz gefeiert, dass die Uhr wieder aufgestellt werden soll, nachdem ihre Vorgängerin selbst ernannten Verteidigern der Ungleichheit in einem Brandanschlag zum Opfer fiel. Denn sie zeigt, anders als die „Schuldenbremse“ es allen weismachen soll, Geld ist genug da. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ist bereits die alte Schulden- und Vermögensuhr ein Teil der städtischen Öffentlichkeit gewesen. Nun soll sie wieder, an ähnlichem Ort und größer, ein Zeichen für die berechtigten und allemal finanzierbaren Ansprüche für soziale Verbesserungen, höhere finanzielle Zuwendungen aus öffentlicher Hand und die Realisierung der gesellschaftlichen Teilhabe aller sein. Die Politik der Schuldenbremse bedeutet - international - eine umfassende Strangulierung der gesellschaftlichen Entwicklung, deswegen muss sie sofort beendet werden.

Gegen diese „Schwarze Null“, welche immer wieder ins Feld geführt wird, wenn wieder keine öffentlichen Ausgaben in die Daseinsvorsorge fließen, hat sich die Kampagne „International solidarisch: Schluss mit Austerität“ zum Ziel genommen die Politik der Schuldenbremse zu beenden. Grundlage der Kampagne ist das „Hamburger Manifest gegen Austerität“ (siehe Anhang). Dafür soll die sogenannte „Schuldenbremse“ aus der Hamburger Landesverfassung mit einer Unterschriftenkampagne und einem Volksentscheid gestrichen

werden. Und es wird auch eine bundesweite Initiative für die Wiederherstellung des Grundgesetzes ohne Schuldenbremse angestoßen.

Die Kampagne ist darauf gerichtet, die Austeritätspolitik zu beenden, indem gemeinsam eine demokratische öffentliche Investitionspolitik in die Daseinsvorsorge, Steuererhöhungen für Reiche und Unternehmen sowie Finanzmarkt- und Bankenregulierung durchgesetzt wird – gegen die Austerität: für ein besseres Leben in Frieden, Würde und Wohlfühlentwicklung, jetzt!

Nachfragen werden gerne beantwortet von:

Ruben Hittmeyer: ruben.hittmeyer@studium.uni-hamburg.de, 01799226059

Golnar Sepehrnia: Golnar.Sepehrnia@asta.uni-hamburg.de, 017670726540

www.schluss-mit-austeritaet.de

Anhang:

Hamburger Manifest gegen Austerity: http://schluss-mit-austeritaet.de/wp-content/uploads/2018/06/180612_austerity-manifest-Farbe_Rahmen.pdf

Flyer zur Kundgebung zur Eröffnung der Schulden- und Vermögensuhr: <http://schluss-mit-austeritaet.de/event/kundgebung-wiedereroeffnung-der-schulden-und-vermoegensuhr>

Informationen zur Uhr: <https://fsrk.de/uhr>